











In ein Gewebe wanden
Die Götter Fremd' und Schmerz,
Sie wüsten und erfanden
Ein armes Menschenherz.

Serdez.

Doctor Naven.

Roman

von

Carl Müssmann.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Dänischen

von

Bernhard Mann.

(Nachdruck verboten)

(3. Fortsetzung.)

6. Kapitel.

In einem herrlichen Sommer tag in der Mitte des
August hielt ein Mietswagen vor dem Hause des Dok-
tors und ihm entstieg „Schwester Sana“. Sie wurde
auf der hohen Treppe von Betty empfangen, da der
Doctor draussen in der Praxis war. Der Empfang
war kein besonders herzlicher. Betty war zu sehr mit
der Personalmusterung der Fremden beschäftigt, um in
ihrer Hilfeleistung beim Aussteigen besonders eifrig zu
sein. Die Niesin hatte instinktiv das Gefühl, daß
dieser Besuch, wenn man ihn so nennen durfte, ihre
Alleinherrschaft im Hause ins Schwanken bringen konnte.

zu wirgen? Jedenfalls wollte sie auf der Hut sein
und sich mit der Fremden nicht weiter einlassen. In
erster Linie mußte sie Klarheit darüber haben, welche
Stellung die Schwester demnächst im Hause einnehmen
würde.
„Bitte,“ sagte sie barsch, während sie vor der
Schwester das Turmzimmer betrat und dort die vier
Gepäckstücke, die sie hinaufgeschleppt hatte, ziemlich un-
saut niederlegte.
Schwester Sana überhörte den unfreundlichen Ton
der andern, über ihr Gesicht glitt ein überlegenes
Lächeln. Es schien, als verstehe sie es, sich schnell in
neue Situationen und neue Umgebungen zu finden.
Sie ließ ihre Blicke durch das große Zimmer
gleiten. Es hatte Fenster nach drei Seiten, und von
ihnen allen hatte man eine prächtige, weite Aussicht, die
indessen ganz verschieden waren. Auf der einen Seite
lag die Stadt mit ihren kleinen freundlichen rotengedeckten
Häusern am Fuß der Kirche, auf der anderen Seite
Feld und Wald, und auf der dritten die Förde, die sie
in dem glänzenden Sonnenschein mit einigen wenigen
Seglern und einem einzigen schnell dahinschießenden
Dampfer still und blank vor sich hatte.
Schwester Sana schien mit ihrem neuen Quartier
außerordentlich zufrieden zu sein. Sie öffnete alle
Fenster, so daß Sonne und Luft frei ins Zimmer
dringen konnte. Dann warf sie einen Blick in den
Schlafraum, der zwar nur klein, aber sehr freundlich
und hübsch ausgestattet war.
Nachdem sie alles genau besichtigt hatte, begann
Schwester Sana ihre Koffer auszupacken, während sie
die Melodie eines alten Volksliedes vor sich hinräkelte.
Sie war eine große, kräftige, schlauke Frauengestalt
mit einer wohlthuend natürlichen Freiheit und Unge-
zwungenheit in allen Bewegungen. Ihr Gesicht war
nicht regelmäßig schön, aber von einem eigenartig
frischen Lächeln, der mit einer gewissen Entschiedenheit
in den dunklen blauen Augen und ihrem ganzen Wesen
kontrastierte, die das Gepräge von Selbstvertrauen und
Entschlossenheit trugen. Das Haar war hell und sehr
dicht und im Nacken in einem Knoten zusammenge-
halten, ihre Kleidung war einfach, aber nicht ohne
Raffinement. Der kräftige Oberkörper mit der stark
gewölbten Brust steckte in einer stramm sitzenden Taille
von dünnem weißen Batist, die hier und da die zarte
Röte der frischen Hautfarbe durchscheinen ließ. Der
Rock bestand aus einem einfarbigen dunkelblauen Stoff
von einem eigenen Glanz und Feinheit. Die schlauke

Taille umschloß ein breiter lederner Gürtel mit einer
antiken silbernen Spange. Um den rechten Arm trug
sie eine leidsame Binde mit dem Abscheuen des
Schwesterverbandes, dem sie angehörte. Ihre Hände
waren groß, aber auffallend weich und weich, als seien
sie dazu ergoßen, gleichzeitig kräftig und behutsam zu-
zugreifen. Unter dem süßreinen Kleide sah man hin
und wieder ein Stück des breitaufgeschüttelten blanken
Schuhes mit silberner Spange und einem nur niedrigen
Abfah, der es ihr gestattete, sicher und ungezwungen
aufzutreten.
Schwester Sana hatte alle ihre verschiedenen Gar-
derobestücke in Schränken und Schubladen untergebracht,
als es an der Tür klopfte und Doctor Naven eintrat.
Er reichte ihr die Hand und sagte:
„Willkommen, Schwester, und haben Sie vielen
Dank für Ihr Kommen. Sie dürfen nicht böse sein,
daß ich Sie hier oben untergebracht habe. Aber Sie
wissen wohl aus Erfahrung, daß in den Häusern, wo
Kranke sind, gewöhnlich Mangel herrscht.“
„Aber ich bitte Sie, Herr Doctor. Nachdem, was
ich bisher von Ihnen weiß, habe ich Sie nicht für einen
Freund vieler Komplimente gehalten.“
„Das bin ich auch nicht“, entgegnete der Doctor
mit einem unerkennbaren Erstaunen in der Stimme.
„Dann sind Sie jedenfalls so lebenswürdig“, fuhr
Schwester Sana lachend fort, „wenn Sie wegen dieser
Wohnung um Entschuldigung bitten. Sehen Sie hier
das freundliche Städtchen, hier den herrlichen Wald
und dann dort drüben den Blick über die weite, glän-
zende Förde. Hier oben ist es ja wundervoll. Wenn
ich gegenwärtig auf der Suche nach einer Sommer-
wohnung wäre, so würde ich diese unbedingt allen an-
deren vorziehen. So entzückend finde ich diese beiden
Räume.“
Doctor Naven stand mit einem ganz erkaunten
Gesicht da, während er jedem Wort der Schwester
lauschte. Dann sagte er lächelnd:
„Ja, Schwester, Sie haben wirklich recht. Wie son-
derbar, daß Sie mich erst hierauf aufmerksam machen
müssen. Ich habe viele lange Jahre diese Zimmer als
weitestgelegene, überflüssige Dachkammern betrachtet, die
zu nichts anderem als zur Aufbewahrung alten Gerüm-
pels zu gebrauchen sind. Erst jetzt sehe ich es, daß es
die hübschesten Räume in der ganzen Villa sind.“
„Nun, oft sieht der Fremde mehr als der Ein-
heimische“, sagte Schwester Sana lachend.

7. Kapitel
Schwester Sana's frische Augen hatten nach und
nach manche Schönheiten entdeckt, die Doctor Naven
— so weit er sich erinnerte — früher nie beachtet
hatte, Jeden Tag fand sie im Garten eine neue
Blume, einen neuen Baum, eine neue Aussicht, die ihr
Ausbrüche der Bewunderung ablockten. Sie hatte eine
ausgeprägte und reine Naturfreude, die in ihrer un-
mittelbaren Begeisterung auch die Fähigkeit besaß, an-
deren den Blick zu öffnen.
Die dunkle, zugewachsene Laube wurde ihr schnell
zu eng, und die dumpfe Luft in ihrem Innern raubte
ihr förmlich den Atem.
„Aber weshalb nur die Sonne ganz absperren,
Herr Doctor? Der Wert von Luft und Licht kann
man doch nicht hoch genug einschätzen.“
Als Doctor Naven am nächsten Nachmittag früher
nach Hause kam, als er sonst pflegte, hatte Schwester
Sana für die Kranke schon auf einer kleinen Anhöhe
einen Platz gefunden, von wo man eine freie Aussicht
über die Förde hatte, und hier hatte sie im Schatten
einiger niedriger Bäume eine Bank aufgeschlagen.
Schwester Sana strahlte förmlich vor Freude über
ihre Werk, während Betty mit mißtrauischen Blicken
neben ihr stand.
„Sehen Sie, Herr Doctor, hier habe ich für Ihre
Frau Gemahlin einen herrlichen Platz geschaffen. Hier-
her wird jetzt das Krankenzimmer verlegt, und hier
kann sie den lieben langen Tag sitzen und ihre Nerven
stärken. Sie ist viel zu lange in der drückenden Ein-
senkung eingeschlossen gewesen.“
„Die Frau Doctor ist zart“, wandte Betty abföh-
lich ein. „Deshalb dürfen wir es selbst beim schönsten
Sonnenschein nicht wagen, sie hier herauszubringen.“
„Aber natürlich bringen wir sie hier heraus“, ant-
wortete Schwester Sana. „Nur vor Zug müssen wir
sie behüten. Sonst wird ihr die starke, klare, frische
Luft, gerade wie sie unten aus der Förde kommt, gut-
tun. Wir liegen hier ja so herrlich hoch, als wären
wir selbst ein Sanatorium. Ein Patient soll in erster
Linie frische Luft in den Lungen haben.“
„Und einen Generalkatarrh im Halse!“
„Aber, Betty, in der frischen Luft hat sich noch
niemand erkältet!“

(Fortsetzung folgt).

Rostomows Kognak

durch seine gute Qualität bekannt, ist bei folgenden Firmen erhältlich:

- M. Luba, Neuer Ring № 5
F. Meyer's Erben, Główna № 59
P. Ignatowicz, Petrikauer № 113
S. Jaworski, „ „ 54
J. Wolski, „ „ 5
K. Wolski, Konstantiner № 8
E. Trautwein, Petrikauer № 165
S. Zak & Co., „ „ 127
J. Styczyński, „ „ 131
R. Auerbach, „ „ 229
A. Czkwanow, „ „ 23 u. 69
J. Lipinski i Kedzierzawski, Widzewska № 80 a
J. Stadnicki, Andrzejka № 10
W. Kowalski, Zielona № 28
M. Okojew, Dzielna № 11
M. Gaganaschwili, Konstantiner № 13
J. Kwobowski, Alte Zarszewska № 39
„ Geyers Ring № 5
T. Kedzierzawski, Brzeziner № 2
J. Elsner, Alexandrowska № 28
J. Rychter, Piwna № 21
F. Zern, Benedykta № 30
A. Alichanow, Konstantiner № 72
W. Schepe, Rzgowska № 10
W. Bulwa, Główna № 50
T. Henschmann, Przejazd № 37
H. Certowicz, Składowa № 6
G. Nazaretow, Długa № 18
Deryng, Brzeziner № 54.

Advertisement for 'Russ-Extrakt-Haarfarbe' (No. 4711) by Ferd. Mühlens. Includes an image of the product box and a bottle. Text describes its benefits for hair color and texture.

Advertisement for 'Müller & Seidel's Ring-Zwirnmaschinen' (Müllers & Seidel, Lodz). Specializes in textile machines and iron casting.

Advertisement for 'Weihnachts-Ausverkauf' (Christmas Sale) of 'Auer' lamps. Features Kronos-Volks-Petroleum-Blühlicht-Tischlampen and Spiritus-Blühlichtbrenner.

Advertisement for 'Lebende Filche' (Living Fish) and 'C. Trautwein' cigars. Located at Petrikauer 165.

Advertisement for 'Patephone' gramophone records. Includes an image of a gramophone and text about 'Spezial-Patephon-Lager'.

Advertisement for 'Brikets' (Briquettes) from W. Flindisen & Co. Made from Silesian coal.

Advertisement for 'Die Pfaff-Nähmaschine' (Pfaff Sewing Machine). Includes an image of the machine and contact information.

Advertisement for 'Süßwäckerbrot' (Sweet bread) by J. Nowikow. Located at Petrikauerstraße Nr. 132.

Redakteur und Herausgeber H. Dreying.



# Die Wein-Groß-Handlung von E. Szykier, Lodz

empfiehlt dem geehrten Publikum ihr reichhaltiges Lager von

## Ungar-Weinen

(prämiiert auf der hygienischen Nahrungsmittel-Ausstellung mit der goldenen Medaille)

owie die vorzüglichsten Rhein, Bordeaux, Spanischen und inländischen Weine verschiedener Jahrgänge und höchster Qualität in Flaschen und Fässern. Gleichzeitig empfehle in großer Auswahl verschiedene in- und ausländische Schnäpfe, Biqueure und Cognac der renommierten Firmen zu billigen Preisen. Um sich vor Täuschungen zu schützen, wolle das geehrte Publikum auf die Flaschen-Marke achten, welche meine Firma trägt.

**En-gros und en-detail-Verkauf.** Grösster Vorrat an abgelagerten Flaschen-Weinen,

# Lodzer Zentral-Zahn-Klinik

Petrikauer-Strasse Nr. 86, im Hause Peterzilge, Telephon Nr. 1479.  
Erfahrung nur von diplomierten besten zubehrigsten Kräften  
Die Kabinets sind mit elektrischer Einrichtung ausgestattet.  
Ganze Gebisse von 28 Zähnen kosten 16 Rubel 80 Kop. — Für langjährige Dauer wird garantiert. — Reparaturen und Umarbeiten gebrochener Kautschuk- und Goldplatten auf der Stelle.



### Georg Lakumakis

Lodz, Alexandrowskastr. 76.

## „Eunofis“

ist das anerkannt beste Mittel zur Vertilgung von Mäusen und Ratten in Fabriken und Speichern. Calciumsulfid, der Erfinder dieses untrüglichen Mittels, welches von der Medizinalbehörde begutachtet und unter Nr. 565 genehmigt wurde, legt dasselbe überall pörfentlich aus und garantiert für den Erfolg. Beim Auslegen des Mittels ist nur eine Hälfte der Anzahlung erforderlich und der Rest des vereinbarten Betrages wird erst nach einem Monat nach eingetretenerm Erfolg ausbezahlt. Anmeldungen brieflich an: Georg Lakumakis, Lodz, Alexandrowska-Strasse Nr. 76, erbeten. NB. Man wolle alle anderen Mittel als unwirksam zurück und überzeuge sich von der Wirksamkeit meiner Erfindung.  
Ueber 720 Dankschreiben der größten Firmen.



Die größte Auswahl in Galanterie-Waren bei

### A. Spodenkiewicz

Konstantynowska-Strasse Nr. 26  
Telephon Nr. 5-37

Große Auswahl in Puppen zu Fabrikpreisen,  
Fr. Jäger's Original-Trikotwäsche,  
Gestrickte Blusen in verschiedenen Façons und Farben,  
Warme Strümpfe, Socken, Kniewärmer,  
Sweater, Kinderkleider in großer Auswahl,  
Mützen für Damen, Kinder, gestrickt und aus Wolle,

Gamaschen aus Tuch, Tricot, gestrickte, verschiedenfarbig,  
Kolossale Auswahl in Schürzen für Damen und Kinder,  
Schals aus Seide, in- und ausländischen Fabrikats,  
Jabots, Federkragen letzte Neuheit,  
Kinderwäsche, Nachtwäsche eigenen Fabrikats,  
Krawatten inländischer, Wiener und englischer Provenienz.

## Fischladen

Wschodnia Nr. 38  
empfiehlt zu den Feiertagen verschiedene lebende  
**FISCHE**  
wie Karpfen, Hecht, Karauschen und Schleien zu billigen Preisen.  
V. Koczmarek, Wschodnia Nr. 38.  
Redakteur und Herausgeber A. Drowing.

## T. Schütz

Petrikauer Str. Nr. 27 Ecke Riegel Straße  
empfiehlt in reichster Auswahl von den feinsten bis zu den gewöhnlichen Bürsten u. Pinsel für Toiletten und Hausarbeiten ferner Messer für Fein- und Grob-Feinmatten aus Kork, Rohr, Korken und japanischer Platte, letztere beiden Sorten vorzüglich geeignet für Badestühle. (16654)



## Pension Hoeneke

für Neu- u. Umständler (Inb. Frau Mittelmeyer Traubner)  
Berlin W. Potsdamerstraße 123.  
Off. Pöher im Hause. Elektr. Licht. Mähne Preise. (8454)

## Pension Werner

vornehm. Familienheim, von  
Russen stets bevorzugt. Berlin  
W. Kurfürstenstr. 48. Hochparterre  
1. Et. Tel.: Amt Völkow. 95-66.

## Warme billige Kleiderstoffe und Reste

kauft man am besten bei Hindemann, Pulcianska 191,  
2. Eingang Pulcianska 129. Wiederverkäufers Rabatt.

## Weihnachts-Feiertagen



empfehlen es sich, schon jetzt das Schuhwerk: als Schuhe für Herren, Damen und Kinder und speziell Stiefel Haus-Schuhe etc. einzukaufen. Garantiert beste und solideste Ausführung.

## J. Windmann Petrikauer 35

Preiswerte Ware! Engros Preise mit 5% Rabatt.  
Die Firma wurde für ausgezeichnete Schuhwaren mit dem Ehrendiplom ausgezeichnet. (10422)

## Dankagung.

Hiermit sage ich dem reichsdeutschen Unterführungsverein, speziell Herrn Regies Alexander Behr, Herrn Heinrich Künzler, Herrn Horst Bruns und allen anderen Herren und Damen des Vereins meinen tiefgefühlten Dank für die liebevolle und menschliche Aufnahme, Bewirtung und die Liebesgaben.  
16688

Todor Klamma

## Engros- und Detail-Lager

von allerlei Teppichen, Gardinen, Stores, Sortieren, Tisch- und Bettdecken, Blüsch, Woll- u. Cocos-Läufern, Strohen, Messingstangen, Linoleum, Backsteine, gummiertem Stoff, Möbel-Blüsch, Moquette, Möbel-Beberimitation, sämtlichen Tapetier-Verfahren usw. u. m.

**J. Datzig, Petrikauerstr. Nr. 35**  
Telephon Nr. 21-24.  
Reichste Auswahl! Prima Qualitäten! Nicht dagewesene billige Preise. Streng reelle Bedienung! Bitte sich zu überzeugen!

Surrab', halb ist sie da,  
Die schöne Weihnachtszeit.  
Erfreuen soll sie alle uns,  
Für alle haben was bereit:  
Für Vatern gute Schnurbartwisch,  
Für Muttern gutes Odeur,  
Für Schwester Gretel'n schönen Korb,  
Der würd' erfreuen sie sehr!  
Natürlich mühte auch darinnen  
Ne Flasche kölnisch Wasser stehn,  
Parfüm, sowie die guten Seifen,

Die ich bei Hugo Grams  
geseh'n  
Ich selbst möcht' haben  
auch Pomade  
Für's Haar, nicht etwa für  
die Schuh,  
Für Dabi aber Bionalschen,  
Ne Büsche, und 'n Lutsch  
dazu.  
Und alles soll, drum möcht  
ich bitten,  
Uns's Christkind hol'n am  
Wasserring  
Bei Hugo Grams, dem  
Drogisten,  
Wo stets es giebt die besten  
Ding.



## Handarbeiten.

Große Auswahl fertiger u. vorarbeiten Handarbeiten. Anfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen, sowie Annahme v. Arbeiten auf Spezialmaschinen wie: Sausetten (Zeitun), Sahlbaum, Rind und Knopfsüßer (Wäsche) empfiehlt.  
15881

## B. Pomorski & Cie.

Platz-Nähmaschinen-Geschäft  
Kaufmann - Straße Nr. 12. Telephon 26-87.

## Kompagnon mit 5-6000 Rubel gesucht.

Offerten unter „M. 6000“ an die Exp. d. Bl. erbeten

## Färber-Meister

für Wolgarne wird von einem größeren Fabrikations-Geschäft zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an die Exp. dieser Zeitung unter „Färbermeister 28“.  
16645

## Buchhalter-Korrespondent

(Christ), erfahrene Kraft, der Landesprachen mächtig, wird für ein Fabrikationsgeschäft der Manufaktur-Brande per sofort gesucht.

Schriftliche Offerten nebst Zeugnisabschriften sind unter Angabe der Gehaltsansprüche an die Exp. des Blattes unter „M. 3. U. 82“ zu richten.  
16644

Eine größere Streichgarnspinnerei sucht einen tüchtigen, branchenkundigen, bei der Kundschaft gut eingeführten

## GARNVERKÄUFER.

Bevorzugt Herren, die mit der Manipulation vertraut sind. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter „Garnverkäufer“ an die Exp. des Blattes erbeten.  
18680

## Tüchtiger Kaufmann

(Christ) repräsentable Erscheinung, in der dem. techn. und Textilbranche bewandert, völlig fit in allen Fächern der Buchführung, Bilanzbucher, wünscht actuell auf allererste Referenzen

## Vertrauensstellung

Gell. Umtasche erbitten unter Nr. 503 an d. Exp. des Sta. 16510  
Su verkaufen, verpachten ganz oder teilweise ein 16684

## Fabrik-Gebäude

124X11, 6 Edele Barriere u. Stock, eine Daminaidine 25 Verbetraff, ein Gebäude Barriere 170 Ellen lang u. ein Hauschen 4 Zimmer u. Küche in Warchau, Woloson Ramo-Wicandzylska 12 2. Umst. Notation-Schnellpressen Druck „Neue Lodzer Zeitung“